

Syphilis

(Lues, harter Schanker)

Erreger

Treponema pallidum, ein spiralförmiges Bakterium, das zu den Spirochäten gehört und weltweit vorkommt.

Übertragung

Die Erreger der Syphilis werden beim Kontakt zwischen Schleimhaut oder verletzter Haut mit einem Syphilisgeschwür übertragen.

Kondome schützen, aber auch außerhalb des Genitalbereichs können Geschwüre entstehen, durch die der Erreger übertragen wird.

Während der Schwangerschaft bzw. der Geburt ist eine Übertragung auf das Kind möglich. Im Körper breiten sich die Erreger über die Lymphbahnen ins Blut und in die Organe aus.

Symptome

- Primäre Syphilis: Am Ort des Erregereintritts (Anal - und Genitalbereich oder im Mund) tritt während der Inkubationszeit von 9 bis 90 Tagen ein schmerzloses Knötchen auf, das bald zu einem harten und nicht druckempfindlichen Geschwür (harter Schanker) wird. Ferner schwellen die lokalen Lymphknoten an.
- Sekundäre Syphilis: Die Erreger verteilen sich über die Lymphbahnen im ganzen Körper und rufen verschiedenste Symptome hervor: Fieber, Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen, Hautjucken, Seh - und Hörstörungen und Haut- und Schleimhautgeschwüre.
- Latente Syphilis: Ein jahrelang, manchmal lebenslang anhaltendes Krankheitsstadium, nachdem der Patient eine sekundäre Syphilis durchgemacht hat. In dieser Phase sind alle Krankheitssymptome verschwunden, die Erreger bleiben aber im Körper und können weitergegeben werden. In einigen Fällen geht die Erkrankung in die tertiäre Syphilis über.
- Tertiäre Syphilis: Dieses Stadium umfasst zahlreiche Veränderungen und Erkrankungen, die zu Herzkrankheiten, schweren neurologischen und psychologischen Störungen sowie Haut- und Knochenerkrankungen führen können.

Behandlung

Mit Penicilin (oder entsprechenden Antibiotika) gut behandelbar, wenn konsequent und kontrolliert, dem jeweiligen Krankheitsstadium angepasst, behandelt wird.

Bei Nichtbehandlung kann die Syphilis zu schweren Gesundheitsschäden und sogar zum Tod führen.

Bilder